

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Umweltausschuss	24.01.2013	öffentlich - Kenntnisnahme	

Baumschutzstatistik 2012

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
<u>Anlagen:</u>	

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

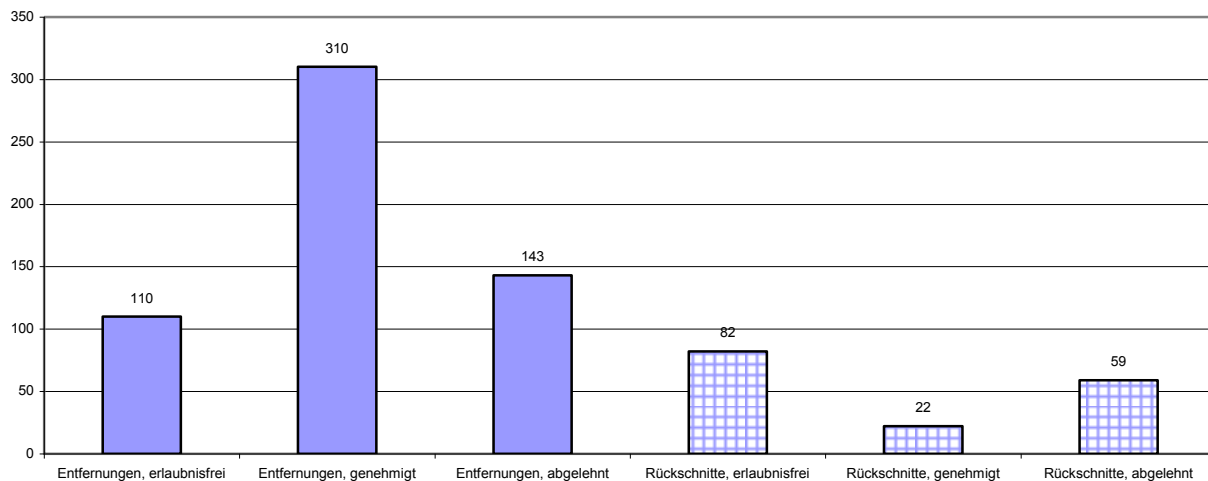
Sachverhalt:

Nachfolgend wird die Baumschutzstatistik 2012 (mit den entsprechenden Vergleichszahlen der Vorjahre) vorgelegt.

1. Privatanträge:

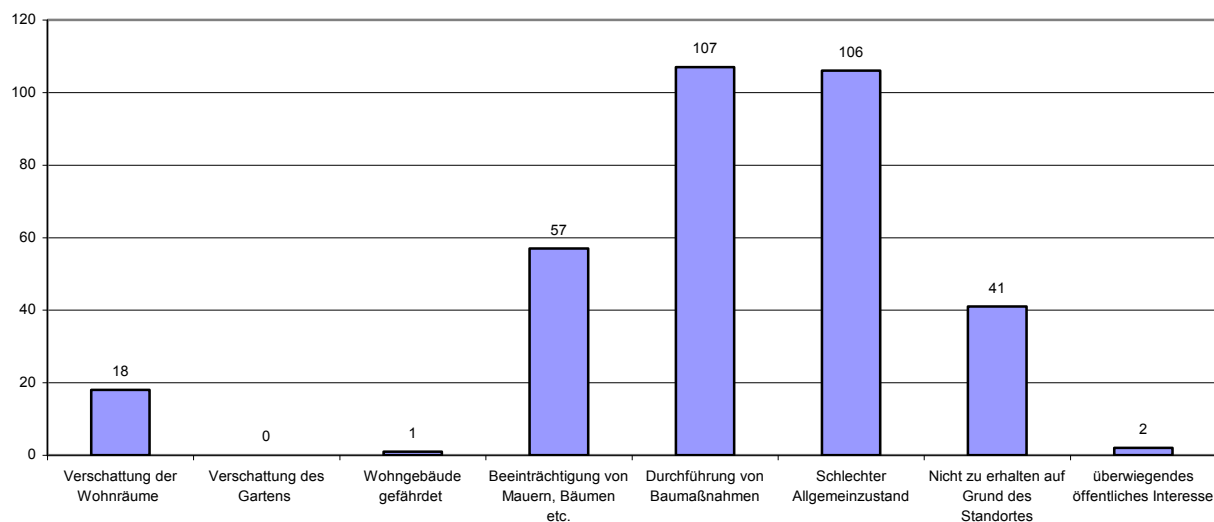
Die Anzahl von Privatanträgen (außerhalb von Baugenehmigungsverfahren) ist im Jahr 2012 (344 Anträge) im Vergleich zum Vorjahr (335 Anträge) nahezu unverändert, während die Anzahl der betroffenen Bäume marginal rückläufig war (726 Bäume gegenüber 756 Bäumen im Vorjahr). Bei 563 Bäumen wurde die Entfernung beantragt, während für 163 Bäume ein Rückschnitt zugelassen werden sollte. Das Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz besichtigt dabei jeden Baum, der entfernt oder zurückgeschnitten werden soll und prüft, ob die Voraussetzungen zur Erteilung einer Befreiung von den Verboten der Baumschutzverordnung gegeben sind oder wegen besonderer Umstände für die beantragte Maßnahme keine Befreiung erforderlich ist.

Fallzahlen 2012



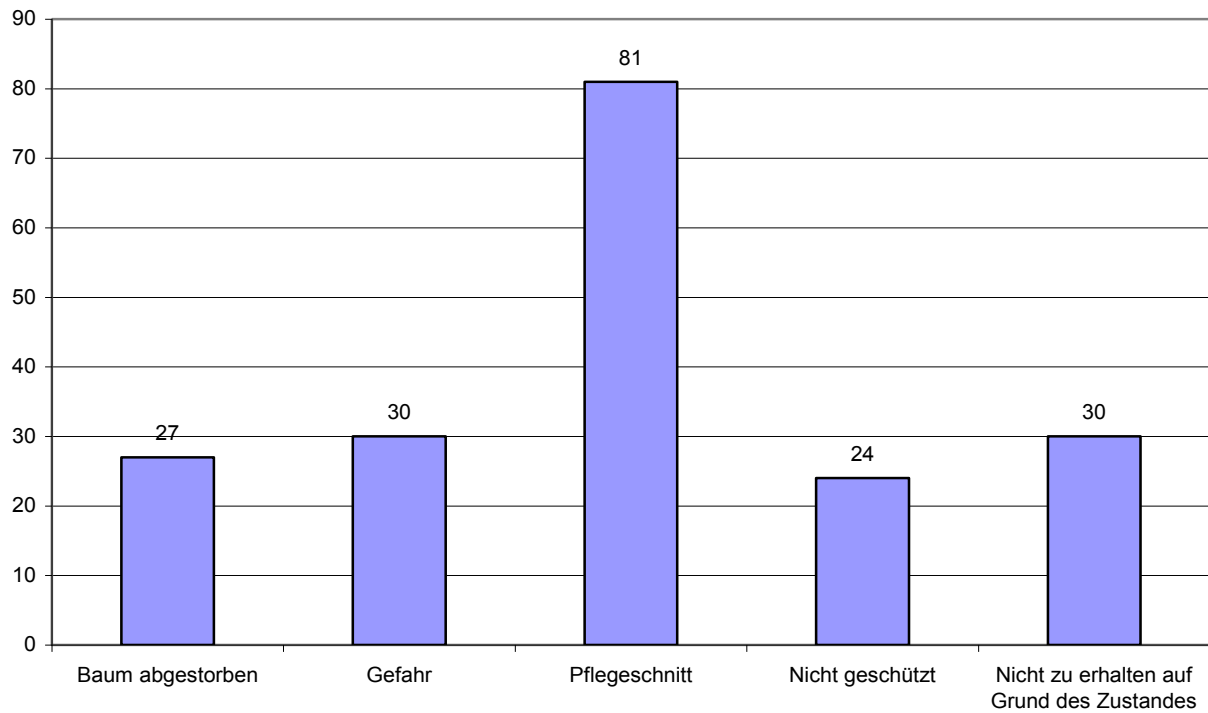
In 332 Fällen konnte die Befreiung erteilt werden (310 Entfernungen und 22 Rückschnitte), in 202 Fällen wurden die Befreiungen versagt. Diese Befreiungen wurden wie folgt begründet:

Begründungen der erteilten Befreiungen 2012

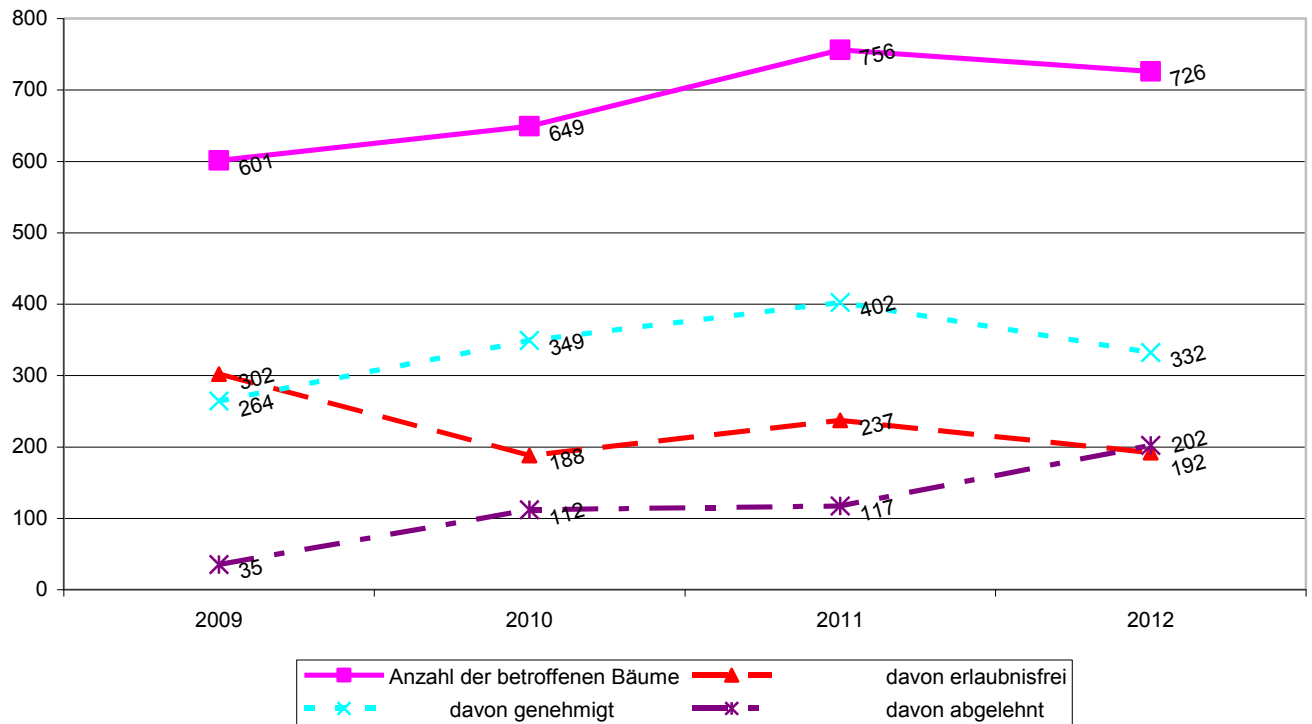


Insgesamt durften 192 Bäume ohne Befreiung entfernt bzw. zurückgeschnitten werden. Dies war z.B. dann der Fall, wenn die betreffenden Bäume bereits abgestorben bzw. irreversibel geschädigt waren, sowie wegen zu geringen Stammumfangs oder zu geringen Umfangs der beantragten Maßnahme (erlaubnisfreier Pflegeschnitt) keine Befreiung erforderlich war. Die Feststellung, ob ein Baum ohne Befreiung entfernt oder zurückgeschnitten werden darf, trifft das Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz im Rahmen der obligatorischen Besichtigung der Bäume, die in jedem Fall erfolgt.

Begründung der erlaubnisfreien Fälle 2012



Im **Vergleich zu den Vorjahren** ergibt sich folgende Entwicklung:



Der genaue Vergleich der Jahre 2009 bis 2012 kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Privatanträge (ohne Bauvorhaben)	2009	2010	2011	2012
Anzahl der Anträge auf Befreiung	312	320	335	344
Anzahl der betroffenen Bäume	601	649	756	726
davon erlaubnisfrei	302	188	237	192
davon genehmigt	264	349	402	332
davon abgelehnt	35	112	117	202
Anzahl der betroffenen Laubbäume	263	307	333	389
Anzahl der betroffenen Nadelbäume	338	342	423	337
beantragte Entfernungen von Bäumen	518	523	581	563
davon erlaubnisfrei	251	139	156	110
davon genehmigt	237	301	348	310
davon abgelehnt	30	83	7	143
beantragte Rückschnitte von Bäumen	83	126	175	163
davon erlaubnisfrei	51	49	81	82
davon genehmigt	27	48	54	22
davon abgelehnt	5	29	40	59

	2009	2010	2011	2012
Ersatzpflanzungen				
großkronige Laubbäume	0	11	12	89
mittelgroß werdende Laubbäume	40	59	155	128
kleinkronige Laubbäume	57	53	60	19

	2009	2010	2011	2012
Laubsträucher	0	36	15	10
Ordnungswidrigkeitenverfahren	11	11	6	8

	2009	2010	2011	2012
Bäume, die nach der Prüfung des Antrages vor Ort ohne Befreiung zurück-geschnitten bzw. entfernt werden konnten:	302	188	237	192
Baum abgestorben	19	5	21	27
Nicht zu erhalten auf Grund des Zustandes	114	43	70	30
Pflegeschnitt	44	44	71	81
Nicht geschützt	20	33	24	24
Gefahr	105	63	51	30

	2009	2010	2011	2012
Begründungen für die erteilten Befreiungen :	464	349	402	332
Verschattung der Wohnräume	6	16	28	18
Verschattung des Gartens	2	5	16	0
Wohngebäude gefährdet	28	26	0	1
Beeinträchtigung von Mauern, Bäumen etc.	64	49	66	57
Durchführung von Baumaßnahmen	17	50	77	107
Schlechter Allgemeinzustand	78	121	118	106
Nicht zu erhalten auf Grund des Standortes	69	75	96	41
Überwiegendes öffentliches Interesse	0	7	1	2

2. Bauvorhaben:

	2009	2010	2011	2012
Bauvorhaben (mit Beteiligung des OA) insgesamt	280	217	255	236
Anzahl der baumschutzrelevanten Baumaßnahmen	75	61	73	85
Zu entfernende Bäume	156	81	137	215
Neupflanzungen	360	229	288	381
Schutzmaßnahmen, bzw. zu erhalten	175	57	92	176
Freiflächengestaltungspläne, Pflanzpläne	5	8	29	34
Eingriff- / Ausgleichsbilanzierungen, bei denen auch die Belange des Baumschutzes berücksichtigt wurden	10	27	24	23
Summe der festgesetzten Ausgleichszahlungen in €	70.140,00	9.185,00	34.235,00	241.475,00

Übersicht Ausgleichszahlungen aus Bauvorhaben 2009 - 2012:

Bauvorhaben	bereits erhalten	noch offen	gesamt
Theaterstraße	8.350,00 €		8.350,00 €
Neumannstraße	24.215,00 €		24.215,00 €
Graf-Pückler-Limpurg- Straße	15.030,00 €		15.030,00 €
Bahnhofplatz	17.535,00 €		17.535,00 €
Weiherstraße	6.680,00 €		6.680,00 €
Friedrich-Ebert- Straße, Tagesklinik	14.195,00 €		14.195,00 €
Carlo-Schmid-Straße	15.030,00 €		15.030,00 €
Kapellenstraße	2.505,00 €		2.505,00 €
Fichtenstraße / Salzstraße	5.010,00 €		5.010,00 €
Jahnstraße	43.420,00 €		43.420,00 €
Lange Straße / Kurgartenstraße	9.185,00 €		9.185,00 €
Vacher Straße	27.555,00 €		27.555,00 €

Bauvorhaben	bereits erhalten	noch offen	gesamt
Kapellenstraße, Sportzentrum		59.285,00 €	59.285,00 €
Dammstraße		24.696,00 €	24.696,00 €
Forsthausstraße		72.324,00 €	72.324,00 €
Summe	188.710,00 €	156.305,00 €	345.015,00 €

3. Zusammenfassung:

In der Gesamtschau der Baumschutzverordnung ergibt sich für das Jahr 2012 folgende Bilanz:

	Entfernung	Ersatzpflanzung	Bilanz
Privatanträge	- 310	246	- 64
Bauvorhaben	- 215	381	166
Gesamt	- 525	627	<u>102</u>

Die eingenommenen Ausgleichszahlungen sollen für Maßnahmen zum Erhalt besonders schutzwürdiger Einzelbäume, zur (Mit-)Finanzierung städtischer Pflanzungen (im vergangenen Jahr z.B. in der Herrnstraße und der Stadelner Hauptstraße) sowie für größere zusammenhängende Neupflanzungen auf städtischen Flächen verwendet werden.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☒ nein	☐ ja	☒ nein	☐ ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.
		im	☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz**

Fürth, 10.01.2013

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Umwelt, Ordnung und
Verbraucherschutz
Frau Sandra Bast

Telefon:
(0911) 974-1441